

Mit Ihrer Kuhrfürstl. Gnaden zu Cölln gnädigstem Privilegio

Freytag, den 21. Februar.

I. Citationes edictales.

Aus Befehl Sr. Hochwürden Herrn Officialen, werden auf Anhalten der Commende Steinfurt Renthemeistern Becker alle und jede, welche an dem zur Commende Steinfurt eigenhörigen, im Kirspel Welbergen wohnenden Zellern Horstman und dessen Güter einige Ansprach und Forderung zu haben vermeinen, hiemit Edictsweise vergbladet, um auf den 8ten nächstanstehenden Monats März vor hochgedachtem Herrn Official in dessen Wohnhof selbst oder durch genugsam Bevollmächtigte zu erscheinen, um ihre erwähnte Forderungen fürzubringen, auch zu sehen und zu hören, daß in betreff ihrer Forderung zwischen ihnen, besagten Rentmeistern und Zellern Horstman ein gütlicher Vergleich versuchet werden solle, mit der Verwarnung, daß die in solchem termino nicht erscheinende Gläubigere, als in dem Vergleich eingewilligte angesehen und gehalten werden sollen. Signatum Münster den 8. Febr. 1777.

Aus besondern Befehl des hochgedachten Herrn Officialen

Funcke, causæ Act.

Aus Befehl des Hochfürstl. Münsterischen weltlichen Herrn Hofrichtern werden sämtliche an der Verlaßenschaft Fräulein Marien Sophien von Schorlemmer, gewesener Chanoinesse zu Hohenholte Spruch u. Forderung habende Gläubigere hiemit offener Edictalweise zum 2ten mal abgeladen, um auf den 9ten Tag nach Verkündigung dieses allenfalls erst folgenden Gerichtstag vor uns zu erscheinen, und ihre an gedachter Verlassenschaft habende Forderungen, und darauf stimmende Urkunden unter Strafe ewigen Stillschweigens einzubringen, auch zu sehen und zu hören, daß die an gemeldter Verlassenschaft rechtmäßige Forderung ha-

bende Gläubigere aus den wirklich erlegten Gelderen, als weit selbige hinreichen, der Ordnung nach, befriediget werden sollen. Signat. Münster den 19. Febr. 1777.

Ex Mandato D. Judicis facc. aulici
F. C. Starke, causæ Act.

Aus Befehl des Hochfürstl. Münstrischen weltlichen Herrn Hofrichtern werden alle und jede Gläubigere, welche einige Ansprach oder Forderung an der erst Ehefrau Sentrup, nun Wittiben Bergering, wie auch an die Nachlassenschaft der Claren Gertrud Mense haben oder zu haben vermeinen möchten, hiemit zum 2termal edictaliter citirt und abgeladen, um ihre Forderungen innerhalb 9 Tagen nach Publication dieses bey dem weltlichen Hofgericht bey Strafe ewigen Stillschweigens vor- und einzubringen. Signat. Münster den 19. Febr. 1777.

De Mandato D. Judicis aulici
Wattendorf, causæ Act.

Es wird Maria Francisca Seppenfeldt, so mit einem Proviantschreiber Kerstein aus Königsberg gebürtig, verheyrathet, deren Aufenthalt nicht bekannt, hiemit citiret und abgeladen, innerhalb 3 Monaten, so pro omni termino verstattet werden, beym Stadt Warendorfschen Gericht zu erscheinen, und die ihr Maria Francisca Seppenfeldt per testamentum der geistlichen Jungfern Funcke vermachten legati ad 10 Rthlr. so durch die Erben Jürgen Funcken ratione testamenti der Wittiben seel. Everhard Funcke machende Forderung mit Arrest belegt worden, sich vernehmen zu lassen, und die dawider habende Einreden gerichtlich vorzubringen, mit der Verwarnung, daß nach Umlauf dreyer Monaten in nicht Erscheinungsfall diese 10 Rthlr. wann die Erben Jürgen Funcke ihre Forderung bewäßlich justificiren können, verabfolget werden sollen. Signat. Warendorf den 17. Dec. 1776.

Ex Mandato D. Judicis
Simons, Grschr.

II. Gerichtliche Notifications.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß ingefolg vom Hochfürstl. Münsterischen Stadtsgerichte erlassener Requisitorialien, der ausserhalb St. Mauritz Thor dahier nahe bey des Krameramtsverwandten Notzels Garten belegener den Eheleuten Krameramtsverwandten Walter Zurmühlen selig mit zugehörig gewesener auf 160 Rthl. ästimirter Garte am Mitwochen, den 5. März Nachmittags 2 Uhr auf dem gewöhnlichen Gerichtsplatze in der Kappe an den Meist- und Letztbietenden gerichtlich verkaufet werden solle. Münster den 20. Febr. 1777.

De Mandato D. Gogravii zum Baekenfeld
Doct. Kerckerinck
Gendt, Grschr.

III. Vermischte Nachrichten.

Die Haus Beverensche, Ihrer Excellenz Freyherrn Droste Erbdrosten zugehörige auf dem Beverfluß sehr vortheilhaft belegene Mahl- und Oel- wie auch Bockmühle, wovon erstere, in 3 Gelinder bestehend, samt der Oelmühle bishero jährlichs 300 Rthl., die Bockmühle aber 32 Rthl. 14 ß. eingetragen, auch alle 3 in gutem dauerhaften Stande sich befinden, werden gegen anstehenden Michaeli und nach Unterschied 20. October l. J. pachtlos. Wie nun selbige auf 4, 8, oder 12 Jahren, nach Befinden, meistbietend hinwieder verheuret werden sollen; so wird solches hiedurch bekannt gemacht, damit die zur Anpachtung Lust tragende dazu ihre Offerten und Bedingissen an mich vor Ende des nächstkünftigen Monats März, zur Eindienung an hochgedachte Ihre Excellenz Herrn Erbdrosten, einschicken können. Beveren den 5. Febr. 1777.

J. B. Schnitker, Renthm.

Drey aus St. Servatii Thor einer in der Wolbeckschen, und 2 in der Lüdikenbeckschen Stegge belegene Gärten sollen am 3ten März Nachmittags 2 Uhr den Meistbietenden an des Herrn Vicarii Dumme

Behausung auf der Bergstraße verkaufet werden. Lust und Mittel habende können sich daselbst einfinden.

Ich nehme auf das neue System der Chronologie von dem Herrn Superintendenten Frank Pränumeration oder Subscription an. Preis 1 Rthl. 12 Gg. Im Verlag der Vandenhoekischen Buchhandlung in Göttingen; Format klein Folio. 60 bis 70 Bogen. Mit dem Drucke wird gleich nach der Ostermesse angefangen. Die Pränumeranten erhalten das Werk auf Schreibpapier, die Subscribenten auf Druckpapier; von beyden werden die Namen vorgedruckt. Um nähere Nachricht kann man bey mir das Avertissement der Band-Buchhandlung einsehen. Sprickmann, Rath.

Die hier anwesende Augenärzte, Herren Gebrüdere Pelliers, machen hiemit denenjenigen, welche ihrer Hülfe bedürftig sind, bekannt, daß sie sich erster Tagen bey ihnen melden mögen, massen sie ohnfehlbar den 1sten künftigen Monats März von hier nach Osnabrück verreisen werden, wohin sie verlangt werden; sie werden daselbst das Logis im Kaiser nehmen. Man wird dermalen an ihrer Geschicklichkeit zu zweifeln, keine Ursach mehr haben, indem sie bereits 6 Personen dahier das verlorne Gesicht wieder gegeben haben.

Vermischte Neuigkeiten von verschiedenen Orten.

Petersburg, vom 28. Januar.

Herr Narischkin, welcher vor etwa viertehalb Jahren nach den Minen von Coluvan und Weskresent, ꝛc. als Gouverneur dieser Plätze abgegangen war, ist vor ohngefähr 8 Wochen hieher gebracht worden, um wegen des Mißbrauchs seiner Gewalt in besagten Gegenden zur Rechenschaft gezogen zu werden. Da man ihm Schuld giebt, er habe daselbst eine Empörung angesponnen, so erwartet man, daß er nächstens sein Urtheil empfangen werde.

Der Proceß des Grafen Robertzoni, welcher den Brigadier, Grafen von Byland, im Duell getödtet hat, ist noch nicht geendiget. Man hatte Anfangs ein aus wenig Officieren und Rittern des St. Georgen Ordens bestehendes Kriegsgericht, unter dem Vorsitz des Generals Melisino, zu Untersuchung dieser Sache niedergesetzt. Gegenwärtig aber ist hierin die Aenderung getroffen worden, daß der Spruch durch den Feldmarschall, Grafen von Romanzow, Großkreutz des St. Georgen Ordens, welchem alle hier befindliche Ritter dieses Ordens zugeordnet sind, geschehen soll.

Warschau, vom 29. Januar.

Wroblewski, der letzthin dem Kammerdiener von dem Grafen Manucci den Hals abgeschnitten, um sein Geld zu bekommen, war vorige Woche aus dem Gefängnisse entwischet. Die Soldaten von der Marschallswache, so ihn bewachen sollen, haben Spießruthen laufen müssen; man hat ihn aber doch wieder bekommen, und nunmehro gibt man auf ihn besser Achtung, zumal, da es heißt, daß er schon über 10 Menschen umgebracht haben soll.

Pohlnische Gränze, vom 31. Jan.

Nach unterschiedlichen Berichten aus Pohlen, sind durch die erfolgte Besitznehmung von Perecop alle geschmiedete Projecte der unruhigen Tartaren in der Crim gänzlich vernichtet worden. Sie machten die stärkste Parthey auf dieser Halbinsul aus, und, da sie in einem sehr geheimen Verständnisse mit dem Bassa von Oczakow und den Budziackischen und Nogaischen Tartaren lebten, so waren schon alle Verfügungen getroffen, die Rußischen Trupen an einem bestimmten Tage von mehr als einer Seite zu überfallen, sie gänzlich auszurotten und alle von ihnen besessenen Plätze wieder einzunehmen. Von diesen gefährlichen Absichten wurden die Rußischen Commandanten in Kersch und Jenicale glücklicherweise zur rechten Zeit durch die ihnen noch getreue Tartaren benachrichtiget. Fürst Prosorowski rückte mit einem starken Corps eiligst gegen die Crim vor, besetzte Perecop plötzlich, und hat anjetzo eine solche Stellung genommen, daß die Tartaren es nicht wagen dür-

fen, die Russen förmlich anzugreifen. Noch bis itzo machen die Türken keine Anstalten, die Insul Taman zu räumen, und der dasige Aga soll erklärt haben, daß er, ungeachtet des Friedensschlusses, nicht eher abziehen werde, bis er hierzu ausdrückliche Befehle von der Pforte erhalten hätte. Die Insul selbst ist 3 bis 4 deutsche Meilen lang, und eben so breit. Ihr Besitz ist desto wichtiger, da sie nicht nur Jenicale gegenüber liegt, sondern auch wegen des Canals von Caffa gleichsam der Paß aus dem Asowischen nach dem schwarzen Meere ist.

London, vom 4. Febr.

In allen unseren Hafen werden große Zurüstungen zur Abfahrt der nach Amerika mit frischen Völkern bestimmten Schiffen gemacht. Die Einschiffung soll auf den 25sten März, nicht nur allein in England, sondern auch eine zweyte in Schottland, und eine dritte in Irland zu Stande seyn. An Lord Howe und seinen Bruder sind unterm 1sten dieses neue Verhaltungen abgegangen, welche das nähere zu einer Ausgleichung, im Weigerungsfalle aber die Einrichtungen zu einem neuen Feldzuge enthalten. Man sieht neuen Berichten von beyden Heerführeren mit Verlangen entgegen, um zu erfahren, wie sich die Kriegsoperationen auf dem festen Lande werden geendigt haben. Widersprüche trägt man indessen in der Menge herum. Bald ist die Armee unter Lord Cornwallis, da sie durch Jersey gegen Philadelphia marschirte, auf dem Delawarefluße von den Amerikanern völlig geschlagen; bald ist er von Philadelphia Meister, und die Hauptarmee der Amerikaner nach Hause gezogen; bald wiederum ist General Washington mit einem Corps Truppen in Philadelphia, um diese Stadt zu decken, ꝛc. Von allen diesen Dingen schweigt die Hofzeitung mausstille; sie meldet aber, daß die Rebellen 8 Gefangene auf Lang-Island gemacht haben. Der Congreß hingegen hat durch die Amerikanischen Blätter ein Treffen bekannt machen lassen, darinn diese Gefangene in die Hände der Amerikaner gefallen, hierauf der Abzug derjenigen, welche besagtes Eiland besetzt hielten, erfolgt, das Feld den Provinzialisten frey gelassen worden, und sie wirklich wiederum zum Besitze dieser Insul gelangt seyn. Nach eben diesen Blättern, stehet der General Lee bey Amboi, so, daß die Lage der Kön. Truppen zu Neu-Braunschweig sehr unangenehm ist. So unentwickelt alles dieses vorkömmt, so sicher wird behauptet, daß es den Amerikanern an nichts gebricht. Ausser einer erstaunlichen Menge Kriegsbedürfnissen, haben sie eine ziemliche Anzahl ausländischer erfahrener Officiere, und scheinen nichts zu versäumen, um sich bey dem künftigen Feldzuge einen glücklichen Ausschlag versichern zu dürfen.

Kurzgefaßte Neuigkeiten.

Einige Engländer versehen sich, der Philadelphische Congreß werde, noch ehe das erste Veilchen erwachet, in seiner politischen Urne schlummern.

Nach einem von Hofe erhaltenen Befehle, hat der See-Oberaufseher zu Toulon, Marquis von St. Agnan, alle zu dem dasigen Departemente gehörige See-Officiere, welche abwesend sind, unverzüglich entbieten lassen.

Die neue Conföderations- und Vereinigungs-Acte der Amerikanischen Colonien, deren in den Nachrichten von London gedacht wird, ist vom 4ten October datirt. Es kömmt dieselbe mit dem Entwurfe, der vor geraumer Zeit in den öffentlichen Blättern ist mitgetheilet worden, in den wesentlichen Stücken völlig überein.

Se. Königl. Hoheit, der Prinz Heinrich von Preussen, trafen am 8ten Februar zu Braunschweig ein, und wurden von den Durchl. Herrschaften mit großen Freudenbezeugungen empfangen.

Die zwo Vestungen, welche der Wiener Hof an der Sau, in Bosnien, hat anlegen lassen, sind nun völlig fertig. Es sind Plätze von der größten Wichtigkeit. Der eine heißt Neubrod, und der andere Neu-Gradisca.